

Praktische Tipps für „arXivare“

Wenn Sie eine Ihrer Publikationen auf arXiv einstellen möchten, ist folgendes zu beachten.

1. Überlegen Sie sich zuerst, an welches Journal Sie den Artikel schicken werden. Einige Zeitschriften erlauben keine Veröffentlichung des Preprints auf Repositorien. Die SHERPA/RoMEO-Liste gibt unverbindlich Auskunft über die Richtlinien der einzelnen Verlage (<http://www.sherpa.ac.uk/romeo>). Rechtlich bindend ist jedoch nur Ihr Verlagsvertrag oder die („self-archiving“)- Policy des Verlags. Sind Sie sich unsicher, ob und unter welcher Lizenz ein Verlag eine gleichzeitige Veröffentlichung in einem Repositorium gestattet, wenden Sie sich bitte an die Universitätsbibliothek (ub-open-access@fau.de).
2. Verwenden Sie bei Ihrer ersten Submission eine universitäre Email-Adresse. Andernfalls kann es sein, dass ein Endorsement, das heißt eine Empfehlung eines aktiven arXiv-Autors, als Eignungsnachweis verlangt wird.
3. Das arXiv akzeptiert die Datenformate TeX, LaTeX, pdfLaTeX, PDF, PostScript und html.
4. Es ist üblich, nach Veröffentlichung auf dem arXiv einige Tage mit der Einreichung bei einem Peer-Review Journal zu warten. Dies erlaubt es, das Feedback von anderen Wissenschaftlern direkt in die Journalversion einfließen zu lassen.
5. Es bietet sich an, auch die Version nach Durchlauf des Referee-Prozesses auf den arXiv-Server zu legen. Viele Verlage erlauben dies, sofern es sich um das von den Autoren selbst erstellte Dokument handelt (siehe Verlagsvertrag, Policy oder SHERPA/RoMEO-Liste).
6. Für zusätzliche lokale Sichtbarkeit und Langzeitarchivierung an der FAU tragen Sie die Publikation auch in das Online-Publikationssystem OPUS FAU und im Current Research Information System CRIS der FAU ein.

arXiv Overlay Journals

arXiv overlay journals (AOJ) sind eine besondere Art von Zeitschriften, die auf der Infrastruktur des arXiv aufbauen. Die Kernidee besteht darin, dass keine oder nur in sehr geringem Umfang Server und technische Dienstleistungen bereitgestellt werden müssen: Alle Veröffentlichungen werden stattdessen direkt aus dem arXiv eingereicht. Die finale Zeitschriftenversion wird nach Durchlauf des vollen Peer-Review-Prozesses und damit inhaltlicher Qualitätssicherung ebenfalls auf dem arXiv abgelegt. Die Zeitschrift verwaltet nur Links und Metadaten (zum Beispiel Schlagwörter, Abstracts) zu den Arbeiten auf dem arXiv. Auch Lektorat und Satz gibt es in der Regel nicht, Autoren sind selbst für Orthographie und Layout verantwortlich.

AOJ sind grundsätzlich Open Access und haben durch die oben beschriebenen Prozesse sehr geringe laufende Kosten. Für das neue AOJ Discrete Analysis werden die Kosten auf etwa 10 € pro Veröffentlichung geschätzt. Da es nicht möglich ist, eine einmal in das arXiv eingebrachte Version eines Artikels nachträglich zu verändern, genügt in der Regel der entsprechende Link zur AOJ-Authentifizierung.

Links und Literatur

arXiv- Webseite:

<http://arxiv.org>

bioRxiv Webseite:

<http://biorxiv.org>

Netzwerk arXiv-DH:

<http://blogs.tib.eu/wp/arxiv/arxiv.org>

Creative-Commons-Lizenzen:

<http://de.creativecommons.org>

Current Research Information System der FAU:

<https://cris.fau.de>

Online-Publikationssystem OPUS FAU:

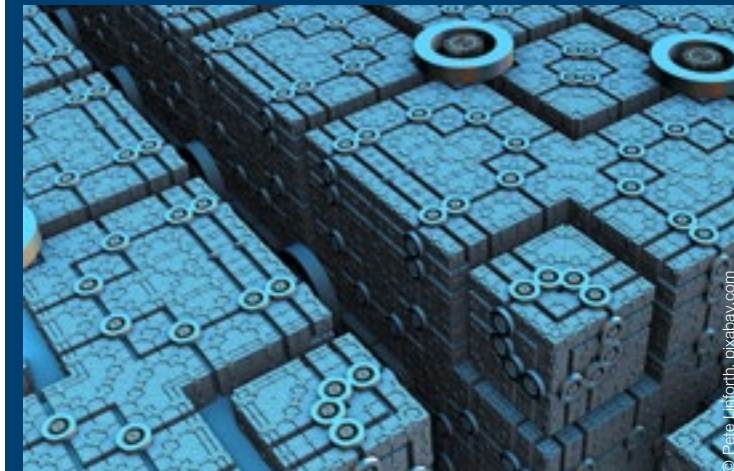
<https://opus4.kobv.de/opus4-fau/home>

SHERPA/RoMEO-Liste:

<http://www.sherpa.ac.uk/romeo>

arXiv

Weltweit größtes Repositorium für
Physik, Mathematik und Informatik



Was ist arXiv?

arXiv (<http://arxiv.org>) entstand 1991 als Online-Repository zur Bereitstellung von Preprint-Aufsätzen, zunächst primär für die Hochenergiephysik. Mittlerweile ist es mit über einer Million Artikeln eines der weltweit größten frei zugänglichen Repositorien für Volltextartikel. Die meisten der täglich etwa 300 neu eingestellten Veröffentlichungen stammen aus den Bereichen Physik sowie Mathematik und Informatik – letztere sind die am schnellsten wachsenden Gebiete. Das arXiv wird aber auch von der quantitativen Biologie und Finanzwissenschaft genutzt. Für die reinen Bio- und Lebenswissenschaften existiert daneben auch das fachspezifischere bioRxiv (<http://biorxiv.org>).



Das arXiv hat den Anspruch, Material zu sammeln, das von Interesse, Relevanz und Wert für die entsprechende Fachdisziplin ist. Alle eingereichten Artikel werden deshalb von Moderatoren – Experten auf ihren Gebieten – geprüft. Unpassende Inhalte, offensichtliche Plagiate und Copyright-Verletzungen können dadurch herausgefiltert werden.

arXiv.org

Mehr als nur ein Repository

In erster Linie ist das arXiv ein Publikationenserver für sogenannte „grüne“ Open-Access-Publikationen. Neben der Hauptfunktion als Speicherplattform übernimmt das arXiv auch die Funktion eines Neuerscheinungsdienstes. Mit RSS-Feeds, E-Mail-Alerts und “new submissions“-Listen ist das arXiv längst auch eine Kommunikationsplattform; dort zugänglich gemachte Arbeiten sind sofort für das entsprechende Fachpublikum sichtbar. Für viele Bereiche, beispielsweise die Hochenergiephysik, gilt, dass Artikel, die auch über das arXiv publiziert wurden, in etwa fünf Mal so viele Zitate erhalten wie Artikel, die nicht auf dem arXiv liegen.

Zusätzlich erlaubt das arXiv in geringem Umfang das Bereitstellen von Supplements zu jedem Artikel. Dies können beispielsweise Datensätze, Anwendungsbeispiele oder Programm-Codes sein. Da stets die gesamte arXiv-„Historie“ der einzelnen Artikel archiviert wird, ist es auch möglich, neuere Versionen bestehender Artikel einzubringen, ohne die älteren Versionen zu verlieren. Dies ermöglicht das Aktualisieren von Vorlesungsskripten oder das Bereitstellen einer erweiterten Version einer Publikation, die auf Grund eines Seitenlimits des Verlags gekürzt wurde.

arXiv an der FAU

Angehörige der FAU downloaden jährlich über 30.000 Dokumente von arXiv. Dies entspricht weltweit Platz 139 bei den institutionellen Nutzern. Pro Monat werden knapp 30 Artikel von Mitgliedern der FAU ins arXiv eingestellt. Die FAU unterstützt das arXiv über ein deutsches Konsortium, das von der Technischen Informationsbibliothek (TIB) Hannover, der Helmholtz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft koordiniert wird.

Preprint-Aufsätze, die im arXiv veröffentlicht wurden, können auch auf das Online-Publikationssystem OPUS FAU hochgeladen werden, um eine lokale Sichtbarkeit und Langzeitarchivierung zu garantieren.

Vorteile einer Publikation über arXiv

Das Bereitstellen von Fachartikeln über das arXiv bietet all die klassischen Vorzüge von Open Access:

- » Kostenloser und schneller Zugang zu wissenschaftlicher Information,
- » gute Auffindbarkeit mit Suchmaschinen und Nachweisdiensten durch Indexierung der Volltexte,
- » Partizipation an den Vorteilen digitaler Publikationen (keine Umfangsbeschränkung, Einbindung weiterer Materialien),
- » Förderung der Forschungseffizienz durch zeitnahe Diskussion der Forschungsergebnisse.

Zusätzlich dazu bringt eine Publikation beim arXiv den Vorteil, dass

- » breite Teile der Fachcommunity automatisch und zeitnah (Alerts, RSS-Feeds, Informationsdienste) über neue Arbeiten informiert werden,
- » auch nicht für Zeitschriften bestimmte Veröffentlichungen wie Vorlesungen oder Proceedings mit der arXiv-ID zitierbar werden,
- » eine automatische Versionskontrolle stattfindet, die sicherstellt, dass auch nach Updates die richtige Textstelle zitiert wird,
- » weder Kosten für Autoren noch für Leser anfallen,
- » die ausschließlichen Verwertungsrechte bei Autorinnen und Autoren verbleiben und die rechtliche Situation durch Creative-Commons-Lizenzen vereinfacht wird.

Rechtliche Aspekte

Das arXiv bietet standardmäßig vier Creative Commons-Lizenzen an: CC0, CC BY, CC BY-SA und CC BY-NC-SA. Weiterführende Informationen zu diesen Lizenzen finden sich auf <http://de.creativecommons.org/was-ist-cc/>.

Denken Sie daran, dass die gewählte Lizenz nicht mit späteren Verlagslizenzen oder -verträgen kollidieren darf.